

Karen Glinert Carlson, PhD
2122 Miraflores Ave
Waukegan, IL 60087
USA
March 21, 2021

Dear Mayor and Members of the City Council of Moosburg,

With all my heart I ask you, humbly, to preserve the entirety of Stalag VIIA. It is part of a history that should be preserved and honored for the benefit of generations yet to come; for their children and their children's children; and thousands, perhaps millions for whom the memory of Moosburg and Stalag VIIA will become a memorial site. History is biography and Moosburg is part of the biography of so many people. Today, the rise of white nationalism is the greatest threat to world security. To erase that memory would be a crime and open the possibility of history repeating itself. To memorialize Stalag VIIA's history, would be a testament to your willingness to confront history, embrace it and make the world better, something I believe Germany has embraced wholeheartedly and of which Moosburg can become a symbol.

It has come to my attention that the city of Moosburg is contemplating the destruction of two of the Stalag VIIA guard barracks to build a new school canteen, sporting ground and parking lot. This would be a terrible mistake. The history of a place is far more important than putting up a new school, sports ground and parking lot in that location. While history in general can be taught anywhere, there is only one Stalag VIIA. This gem you have in your midst can never be captured in a book or a video. And I speak as a former teacher, school director, school superintendent and university professor of forty years. I suggest you polish that gem so it shines as a beacon of hope.

You have within your control, the opportunity to put Moosburg on the map as a place of destination for thousands, perhaps millions of people whose families have been touched by Stalag VIIA. This includes families of former prisoners, soldiers and civilians who worked there, those involved in liberation, and workers and displaced persons who populated Stalag VIIA after the war ended and also those interested in the history of World War II. Just as tourists come to visit the KZ camp at Dachau, they will come to Moosburg to learn about Stalag VIIA, one of the largest POW camps, both are only a few stops from Munich. Today, you have a once in a lifetime chance to build a city-wide museum which will be of great interest to those in and outside of Moosburg while simultaneously, your unique history can be incorporated into the school curriculum, creating a win-win situation for the city.

My father was a prisoner in Stalag VIIA. After liberation, he was the second in charge of the RAMP Hospital and the chief translator for the DP camp. When I first came to Moosburg, twice in 2018, and found the markers, the barracks and the small museum in the center of town, the Heimatmuseum, I felt a part of my own history alive before me. Your city archives had information about my father, who had been dead over 40 years. Imagine how pleased I was to stand where he had lived--this is in the records in your town!

I returned to Moosburg in 2019 and but for the pandemic, would have been here for the 29 April, 75-year commemoration in 2020. I am anxious to bring my children and grandchildren here so they can also experience the town and the site of my father's internment. Thousands of others feel the same. It is very important that they know their history. It is also very important that the young people of Moosburg know their history, embrace it and use it to improve the future.

I have made friends and built relationships in Moosburg because of Stalag VIIA. In contrast, in 2019, I visited the location of the former camp Oflag XC near Lübeck where my father was first imprisoned, but nothing remains. It is a blank slate, as if history and memory vanished, as if nothing ever happened there. But that is not the truth and is a sad commentary on the Lübeck community to have erased history. I have no desire to return there. Moosburg can be different.

You have the ability to reach the world and build bridges across continents. I hope you will take this unique opportunity to create a city-wide museum **out of all the barracks that remain** and find a different solution for the school canteen, sporting grounds and parking area. The visionary minds on the city council and the residents of Moosburg can find a more creative solution.

Polish that gem until it shines brightly! I encourage you to dream big. You will not be disappointed. If I can be of assistance, please do not hesitate to contact me.

Sincerely,

A handwritten signature in black ink that reads "Karen Glinert Carlson". The signature is written in a cursive style with a large, stylized initial 'K'.

Karen Glinert Carlson, PhD

Deutsche Übersetzung siehe unten

Karen Glinert Carlson, PhD
2122 Miraflores Ave
Waukegan, IL 60087
USA
March 21, 2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister und Mitglieder des Stadtrats von Moosburg,

von ganzem Herzen bitte ich Sie in aller Bescheidenheit, die Gesamtheit des Stalag VIIA zu erhalten. Es ist Teil einer Geschichte, die bewahrt und gewürdigt werden sollte zum Wohle kommender Generationen; für ihre Kinder und deren Kindeskinde; und für Tausende, vielleicht Millionen, für die die Erinnerung an Moosburg und das Stalag VIIA zu einer Gedenkstätte wird. Geschichte ist Biographie und Moosburg ist Teil der Biographie so vieler Menschen. Heute ist der Aufstieg des weißen Nationalismus die größte Bedrohung für die Sicherheit der Welt. Diese Erinnerung auszulöschen, wäre ein Verbrechen und würde die Möglichkeit eröffnen, dass sich die Geschichte wiederholt. Der Geschichte des Stalag VIIA ein Denkmal zu setzen, wäre ein Beweis für Ihre Bereitschaft, sich der Geschichte zu stellen, sie zu umarmen und die Welt besser zu machen, etwas, von dem ich glaube, dass Deutschland es von ganzem Herzen angenommen hat und wofür Moosburg ein Symbol werden kann.

Mir ist zu Ohren gekommen, dass die Stadt Moosburg die Zerstörung von zwei der Wachbaracken des Stalag VIIA in Erwägung zieht, um eine neue Schulkantine, einen Sportplatz und einen Parkplatz zu bauen. Dies wäre ein schrecklicher Fehler. Die Geschichte eines Ortes ist viel wichtiger, als eine neue Schule, einen Sportplatz und einen Parkplatz an diesem Ort zu errichten. Während Geschichte im Allgemeinen überall gelehrt werden kann, gibt es nur ein Stalag VIIA. Dieses Juwel, das Sie in Ihrer Mitte haben, kann niemals in einem Buch oder einem Video eingefangen werden. Und ich spreche als ehemaliger Lehrer, Schulleiter, Schulrat und Universitätsprofessor über vierzig Jahren lang. Ich schlage vor, Sie polieren diesen Edelstein, damit er als Leuchtfeuer der Hoffnung leuchtet.

Sie haben es in der Hand, Moosburg als Zielort für Tausende, vielleicht Millionen von Menschen bekannt zu machen, deren Familien vom Stalag VIIA berührt wurden. Dazu gehören Familien ehemaliger Häftlinge, Soldaten und Zivilisten, die dort gearbeitet haben, die an der Befreiung beteiligt waren, sowie Arbeiter und Vertriebene, die das Stalag VIIA nach Kriegsende bevölkerten und auch diejenigen, die sich für die Geschichte des Zweiten Weltkriegs interessieren. So, wie Touristen kommen, um das KZ-Lager in Dachau zu besuchen, werden sie nach Moosburg kommen, um etwas über das Stalag VIIA, eines der größten Kriegsgefangenenlager, zu erfahren, beide sind nur wenige Stationen von München entfernt. Heute haben Sie die einmalige Chance, ein stadtweites Museum zu errichten, das für die Menschen in und außerhalb von Moosburg von großem Interesse sein wird, während gleichzeitig Ihre einzigartige Geschichte in den Lehrplan der Schulen aufgenommen werden kann, was eine Win-Win-Situation für die Stadt darstellt.

Mein Vater war ein Gefangener im Stalag VIIA. Nach der Befreiung war er der zweite Verantwortliche des RAMP-Krankenhauses und der Chefübersetzer des Displaced Persons-

Lagers. Als ich das erste Mal nach Moosburg kam, zweimal im Jahr 2018, und die Gedenksteine, die Baracken und das kleine Museum in der Stadtmitte, das Heimatmuseum, fand, fühlte ich einen Teil meiner eigenen Geschichte vor mir lebendig. Im Stadtarchiv gab es Informationen über meinen Vater, der schon über 40 Jahre tot war. Stellen Sie sich vor, wie erfreut ich war, dort zu stehen, wo er gelebt hatte - in den Aufzeichnungen Ihrer Stadt!

Ich bin 2019 nach Moosburg zurückgekehrt, und wenn die Pandemie nicht gewesen wäre, wäre ich 2020 zum 29. April, dem 75-jährigen Gedenktag, hier gewesen. Ich bin bestrebt, meine Kinder und Enkelkinder hierher zu bringen, damit auch sie die Stadt und den Ort, an dem mein Vater interniert wurde, erleben können. Tausende andere empfinden das Gleiche. Es ist sehr wichtig, dass sie ihre Geschichte kennen. Es ist auch sehr wichtig, dass die jungen Menschen in Moosburg ihre Geschichte kennen, sie annehmen und sie nutzen, um die Zukunft zu verbessern. Ich habe in Moosburg wegen des Stalag VIIA Freunde gefunden und Beziehungen aufgebaut. Im Gegensatz dazu habe ich 2019 den Ort des ehemaligen Lagers Oflag XC in der Nähe von Lübeck besucht, wo mein Vater zum ersten Mal inhaftiert war, aber nichts ist mehr da. Es ist ein unbeschriebenes Blatt, als ob Geschichte und Erinnerung verschwunden wären, als ob dort nie etwas passiert wäre. Aber das ist nicht die Wahrheit und es ist ein trauriger Kommentar über die Lübecker Gemeinschaft, die Geschichte ausgelöscht zu haben. Ich habe keine Lust, dorthin zurückzukehren. Moosburg kann anders sein.

Sie haben die Möglichkeit, die Welt zu erreichen und Brücken über Kontinente hinweg zu bauen. Ich hoffe, Sie nutzen die einmalige Chance, aus den verbliebenen Baracken ein stadtweites Museum zu machen und eine andere Lösung für Schulmensa, Sportplatz und Parkplatz zu finden. Die visionären Köpfe im Stadtrat und die Bewohner Moosburgs können eine kreativere Lösung finden.

Polieren Sie dieses Kleinod, bis es hell erstrahlt! Ich ermutige Sie zu großen Träumen. Sie werden nicht enttäuscht sein. Wenn ich Ihnen behilflich sein kann, zögern Sie bitte nicht, mich zu kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen,



Karen Glinert Carlson, PhD

*** Übersetzt mit www.DeepL.com/Translator (kostenlose Version) ***